Atalanta (Dezember 1989) **20**:44, Würzburg, ISSN 0171-0079

Buchbesprechung

A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt 1989

GEPP, J. & H. HÖLZEL: Ameisenlöwen und Ameisenjungfern. Die Neue Brehm Bücherei Nr. 589. 108 Seiten mit 127 Abb. und einer Farbtafel, DM 14,70.

Ameisenlöwen sind zwischen 2 und 30 mm messende Insektenlarven, die vor allem im Sand leben und mit überdimensional anmutenden Mundwerkzeugen nach verschiedenen Gliedertieren jagen. Einige dieser "Miniaturungeheuer" bauen Sandtrichter, die als Rutschfallen insbesondere zum Fang von Ameisen dienen. Diese stationäre Jagdmethode setzt voraus, daß die Jäger sich geduIden müssen, bis Beute naht. Dementsprechend ist eine bis zu 8 Monaten währende Hungerfähigkeit Teil einer extremen Überlebensstrategie. Als Bewohner lebensfeindlicher Sanddünen, Felsmulden und sonnenexponierter Detritus-Schichten sind Ameisenlöwen mehr als andere Tierarten an Trockenheit und Hitze angepaßt.
Ameisenjungfern sind libellenähnliche, grazile Fluginsekten, die sich in vollkommener Verwandlung aus den Ameisenlöwen entwickeln. Aus den kompakten Sandlarven werden bis zu 16 cm spannende Netzflügler mit vier mehr oder weniger gefleckten Flügeln und großen Facettenaugen. Von den rund 2000 auf der Erde zu erwartenden Arten, die vor allem die trocken-heißen Zonen besiedeln, dringen immerhin noch 17 bis Mitteleuropa, 3 davon sogar bis Skandinavien vor.
Mit der vorliegenden Monographie beabsichtigen die Verfasser, diese hochinteressante Insektengruppe dem Leser näherzubringen. Mit Hilfe von in diesem Band enthaltenen Bestimmungstabellen ist eine sichere Determination der in unseren Breiten lebenden Arten möglich.

A. Ziemsen Verlag